

**Schwerbehinderte Beschäftigte  
im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2015**

## Impressum

### Herausgeber

Statistikstelle Personal  
bei der Senatsverwaltung für Finanzen  
PStat  
Klosterstraße 59  
10179 Berlin

Monika Randow  
Telefon 030 9020 - 2137  
Telefax 030 9020 - 2658  
E-Mail [monika.randow@senfin.berlin.de](mailto:monika.randow@senfin.berlin.de)

### © Statistikstelle Personal bei der Senatsverwaltung für Finanzen

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

### Statistikstelle Personal bei der Senatsverwaltung für Finanzen

Für die Durchführung der Personalstrukturstatistik für den unmittelbaren Landesdienst Berlin wurde die Statistikstelle Personal bei der für die Überwachung und Steuerung der Personalausgaben zuständigen Senatsverwaltung, der Senatsverwaltung für Finanzen, eingerichtet. Sie ist entsprechend § 2 des Personalstrukturstatistikgesetzes organisatorisch, personell und räumlich von den anderen Organisationseinheiten getrennt und abgeschottet.

### Allgemeine Auskünfte

René Geister  
Telefon 030 9020 - 2273  
E-Mail [rene.geister@senfin.berlin.de](mailto:rene.geister@senfin.berlin.de)

### Fachliche Auskünfte

Denise Rosenfeldt  
Telefon 030 9020 - 2085  
E-Mail [denise.rosenfeldt@senfin.berlin.de](mailto:denise.rosenfeldt@senfin.berlin.de)

### Intranet

[www.verwalt-berlin.de/sen/finanzen/pstat](http://www.verwalt-berlin.de/sen/finanzen/pstat)

### Internet

<http://www.berlin.de/sen/finanzen/personal/personalstatistik/artikel.13543.php>

Die Statistikstelle Personal ist eine amtlich betraute Stelle zur Durchführung einer Landesstatistik im Sinne des § 16 Abs. 2 Landesstatistikgesetz.

Die Statistikstelle Personal ist zur Wahrung der Grundsätze der Neutralität, der Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit bei der Erhebung, Aufbereitung, Darstellung und Analyse der Daten verpflichtet.

## Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen 4

Ergebnisse im Überblick 6

### Tabellen

1	Schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin seit 2007 nach Strukturmerkmalen	9
2	Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach Einzelplänen der Hauptverwaltung und Bezirksverwaltungen	10
3	Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach Einzelplänen der Hauptverwaltung, Bezirksverwaltungen und nach Geschlecht	11
4	Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach Altersgruppen, Statusgruppen und nach Geschlecht	12
5	Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach Einstufungen und nach Geschlecht	13

### Abbildungen

1	Schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar seit 2007 nach Verwaltungsbereichen	9
2	Anteil der Beschäftigten mit und ohne Schwerbehinderung im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach Verwaltungsbereichen und nach Geschlecht	11
3	Anteil der schwerbehinderten Beschäftigten an den Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach Altersgruppen	12

### Abkürzungsverzeichnis

IPV	Integrierte Personalverwaltung
LHO	Landeshaushaltsordnung
LStatG	Landesstatistikgesetz
mD / gD / hD	mittlerer / gehobener / höherer Dienst
SGB	Sozialgesetzbuch

# Erläuterungen

## Allgemeine Hinweise

### Ziel und Zweck der Statistik

Mit diesem Bericht werden ressortübergreifend wesentliche Strukturdaten über die Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin mit Schwerbehinderung als Grundlage für politische Entscheidungen ausgewiesen. Hierbei werden sowohl der Ist-Zustand als auch zeitliche Entwicklungsverläufe dargestellt.

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Personalstruktur und der Personalkosten im unmittelbaren Landesdienst (Personalstrukturstatistikgesetz – PSSG) vom 2. Dezember 2004, GVBl., 60. Jg., Nr. 48 vom 14. Dezember 2004, S. 490.

### Datenerhebung

In den einzelnen Personalverwaltungen dezentral vorhandene Beschäftigtendaten werden in pseudonymisierter Form über eine Schnittstelle aus dem Verfahren Integrierte Personalverwaltung (IPV) monatlich an die zentrale Personalstrukturdatenbank der Statistikstelle Personal bei der Senatsverwaltung für Finanzen übergeben.

### Berichtsmonat

Januar 2015

### Periodizität

Jährlich

### Stand der Ergebnisse

In die Ergebnisse des Berichtsmonats sind die in den zwei Folgemonaten in IPV eingepflegten rückwirkenden Änderungen eingeflossen. Das heißt, Berichtsmonat und Stand liegen zwei Monate auseinander. Erst zu diesem Zeitpunkt ist ein relativ stabiler Datenstand erreicht.

### Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit umfasst Beschäftigte des unmittelbaren Landesdienstes, die im IPV Abrechnungsmo-  
dul geführt werden, und zwar der

- Hauptverwaltung und der
- Bezirksverwaltungen.

Einbezogen sind die Beurlaubten und die geringfügig Beschäftigten. Seit 2014 sind auch die Beschäftigten der Berliner Forsten mit Tätigkeiten in der Waldarbeit in der Grundgesamtheit enthalten.

Die Beschäftigten des Verfassungsgerichtshofes werden der Hauptverwaltung zugeordnet.

Nicht enthalten in der Grundgesamtheit sind die Beschäftigten

- der Verwaltung des Abgeordnetenhauses
- des Rechnungshofes
- des Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit
- der Betriebe nach § 26 LHO
- der Eigenbetriebe
- in Ausbildung.

### Genauigkeit

Die Qualität der Personalstrukturstatistik hängt wesentlich davon ab, wie die aus IPV erhobenen Merkmale vor Ort gepflegt werden. Sofern die Merkmale bedeutsam für die Bezügezahlung sind, sind sie als zuverlässig anzusehen.

### Zeitliche Vergleichbarkeit

Bei einem Vergleich der Auswertungsergebnisse über die Zeit sind mögliche Veränderungen der Grundgesamtheit u. a. durch Ein- und Ausgliederungen von Behörden/Bereichen in den bzw. aus dem unmittelbaren Landesdienst Berlin zu berücksichtigen. Ab 2013 wurde aus Gründen der Vereinheitlichung des Berichtswesens der Berichtsmonat von März auf Januar umgestellt.

### Geheimhaltung und Datenschutz

Nach § 16 LStatG sind Einzelangaben grundsätzlich geheim zu halten, soweit durch besondere Rechtsvorschriften nichts anderes bestimmt ist.

### Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
[ ]	Zahlenwert in Klammern: Zusammenfassung mehrerer Tabellenfelder
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	Angabe fällt später an
darunter	teilweise Ausgliederung einer Summe

## Merkmale

### Schwerbehinderte Beschäftigte

Beschäftigte gelten gemäß § 2 SGB IX als schwerbehindert, wenn:

- ein Grad der Behinderung von mindestens 50 vorliegt oder
- ein Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30 vorliegt und sie von der Bundesagentur für Arbeit als gleichgestellt anerkannt sind.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen prozentualen Anteile beziehen sich auf Beschäftigtenzahlen und entsprechen nicht der Schwerbehindertenquote im Sinne des § 71 Abs. 1 Satz 1 SGB IX. Diese wird nach Maßgabe der §§ 71 bis 79 SGB IX nach folgender Formel ermittelt: Zahl der mit schwerbehinderten Menschen besetzten Arbeitsplätze (im Jahresdurchschnitt) dividiert durch die Summe aller zu zählenden Arbeitsplätze (im Jahresdurchschnitt).

### Alter

Es wird das Alter ausgewiesen, das von den Beschäftigten im Berichtsjahr erreicht wird.

### Einstufung

Die Einstufung gibt die jeweilige Besoldungs-, Vergütungs-, Lohn- bzw. Entgeltgruppe der oder des Beschäftigten an.

### Einzelplan

Oberste Gliederungsebene der Organisationsstruktur nach der Haushaltssystematik des Landes; entspricht für die Hauptverwaltung im Wesentlichen der Ressortverteilung.

### Statusgruppe

Die Statusgruppe gibt das Rechtsverhältnis der Beschäftigten zum Land Berlin an. Zur Gruppe der Beamten werden die Beschäftigten im Beamtenverhältnis bzw. in einem beamtenähnlichen Status (Mitglieder des Senats, Richterinnen und Richter) gerechnet. Zur Gruppe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gehören Beschäftigte mit einem Arbeitsvertrag.

# Ergebnisse im Überblick

## Stand Januar 2015

Im Januar 2015 sind von den 112 211 Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin 8 733 Beschäftigte als Schwerbehinderte anerkannt oder sind diesen gleichgestellt. Das entspricht einem Anteil von 7,8 Prozent. Somit ist im Durchschnitt jeder dreizehnte Beschäftigte schwerbehindert. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Schwerbehinderten um 146 Beschäftigte erhöht, was einem Anstieg um 0,1 Prozentpunkte entspricht.

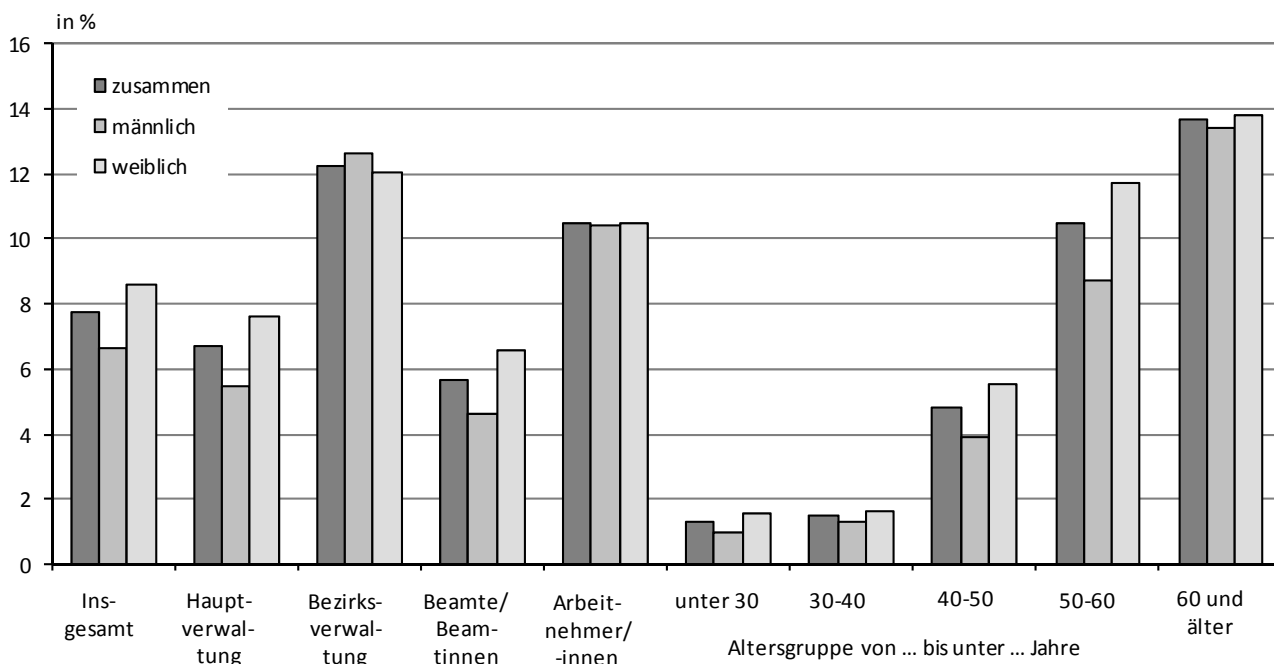
### Bereichsstruktur

Bei getrennter Betrachtung der Hauptverwaltung und der Bezirksverwaltungen zeigt sich, dass knapp 81 Prozent aller Beschäftigten in der Hauptverwaltung tätig sind und rund 19 Prozent in den Bezirksverwaltungen. Von den 8 733 schwerbehinderten Beschäftigten sind 69,5 Prozent in der Hauptverwaltung und 30,5 Prozent in den Bezirksverwaltungen beschäftigt.

Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2015

Beschäftigte	Ins- gesamt	Verwaltungs- bereich		Statusgruppe		Geschlecht		Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre				
		Haupt- ver- waltung	Bezirks- verwal- tungen	Beamte/ Beam- tinnen	Arbeit- nehmer/ -innen	männ- lich	weib- lich	unter 30	30-40	40-50	50-60	60 und älter
absolut												
Insgesamt	112 211	90 445	21 766	62 432	49 779	45 491	66 720	5 574	16 517	29 101	42 289	18 730
darunter mit Schwerbehinderung	8 733	6 067	2 666	3 523	5 210	3 012	5 721	74	247	1 412	4 444	2 556
in %												
Insgesamt	100	80,6	19,4	55,6	44,4	40,5	59,5	5,0	14,7	25,9	37,7	16,7
darunter mit Schwerbehinderung	100	69,5	30,5	40,3	59,7	34,5	65,5	0,8	2,8	16,2	50,9	29,3

Anteile<sup>1</sup> schwerbehinderter Beschäftigter im Januar 2015 nach Verwaltungsbereichen, Statusgruppen, Altersgruppen und Geschlecht



Der Anteil der Beschäftigten mit Schwerbehinderung in der Hauptverwaltung liegt im Januar 2015 bei 6,7 Prozent. In den Bezirksverwaltungen beträgt der Anteil 12,2 Prozent und ist damit annähernd doppelt so hoch wie in der Hauptverwaltung.

### Struktur der Statusgruppen

Der Anteil der Beschäftigten mit Schwerbehinderung beträgt 5,6 Prozent bei Beamten bzw. Beamtinnen und 10,5 Prozent bei Arbeitnehmern bzw. Arbeitnehmerinnen. Knapp 56 Prozent aller Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin sind im Beamtenverhältnis, rund 44 Prozent sind Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Die Relation unter Beschäftigten mit Schwerbehinderung ist nahezu umgekehrt: 40 Prozent sind der Statusgruppe der Beamten und 60 Prozent der Statusgruppe der Arbeitnehmer zugehörig.

### Geschlechterstruktur

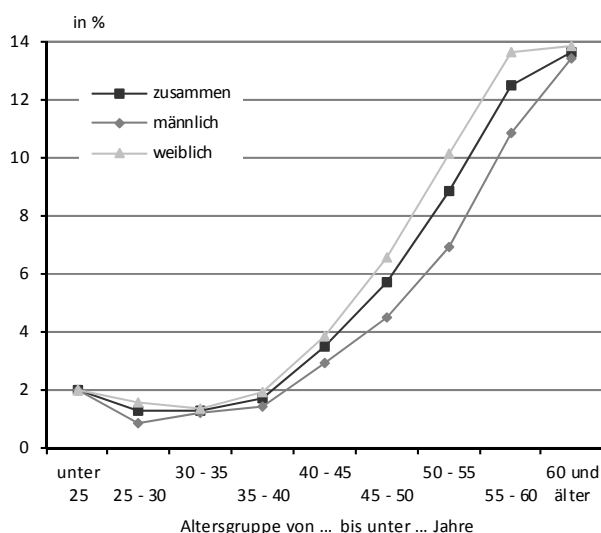
Knapp 60 Prozent aller Beschäftigten sind weiblich, 40 Prozent männlich. Bei den Schwerbehinderten sind gut 65 Prozent weiblich und knapp 35 Prozent männlich, d.h. Frauen sind eher von Schwerbehinderung betroffen als Männer.

Von den männlichen Beschäftigten sind 3 012 im Januar 2015 als Schwerbehinderte und als Gleichgestellte amtlich anerkannt, was einem Anteil von 6,6 Prozent entspricht. Bei den weiblichen Beschäftigten sind es 5 721, was einem Anteil von 8,6 Prozent gleichkommt. Somit ist im Durchschnitt jeder 15te männliche Beschäftigte und fast jede 12te weibliche Beschäftigte schwerbehindert.

### Altersstruktur

Fast ein Fünftel (19,8 %) der schwerbehinderten Beschäftigten befindet sich in der Altersgruppe der unter 50-Jährigen, die übrigen vier Fünftel (80,2 %)

Anteile<sup>1</sup> schwerbehinderter Beschäftigter im Januar 2015 nach Altersgruppen und Geschlecht



sind 50 Jahre alt oder älter. Diese Verteilung unterscheidet sich von der Altersverteilung aller Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst. Hier ist eine fast hälftige Verteilung festzustellen. Jünger als 50 Jahre sind 45,6 Prozent der Beschäftigten, 50 Jahre oder älter sind 54,4 Prozent.

Der Zusammenhang, dass jüngere Beschäftigte im Schnitt seltener von Schwerbehinderung betroffen sind als ältere Beschäftigte, ist statistisch signifikant. So ist bei den unter 50-Jährigen im Durchschnitt jeder 29ste, bei den 50-Jährigen und älteren fast jeder neunte Beschäftigte schwerbehindert.

### Entwicklung seit 2007

Die folgenden vergleichenden Betrachtungen haben als Ausgangspunkt den Januar 2007. In jenem Jahr standen erstmals Daten aus der neu aufgebauten zentralen Personalstrukturdatenbank in benötigter Tiefe zur Verfügung.

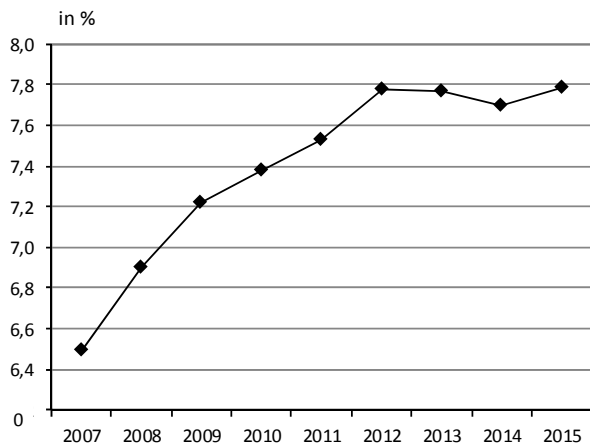
Entwicklung der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten seit 2007

Jahr <sup>2</sup>	Beschäftigte	Darunter schwerbehinderte Beschäftigte	
		absolut	in % <sup>1</sup>
2007	121 845	7 915	6,5
2008	119 464	8 245	6,9
2009	117 400	8 476	7,2
2010	115 885	8 549	7,4
2011	114 217	8 596	7,5
2012	113 393	8 820	7,8
2013	112 324	8 727	7,8
2014	111 512	8 587	7,7
2015	112 211	8 733	7,8
		2007=100	
2008	98,0	104,2	106,2
2009	96,4	107,1	111,1
2010	95,1	108,0	113,6
2011	93,7	108,6	115,9
2012	93,1	111,4	119,7
2013	92,2	110,3	119,6
2014	91,5	108,5	118,5
2015	92,1	110,3	119,8

Von 2007 bis 2015 stieg die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten von 7 915 im Saldo um 818 auf 8 733. Von 2007 bis 2012 war jeweils zum Vorjahr eine Erhöhung zu beobachten. Dagegen verringerte sich in 2013 und 2014 die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten jeweils zum Vorjahr: insgesamt um 233 Beschäftigte. Im Jahr 2015 liegt ein Anstieg um 146 Beschäftigte vor.

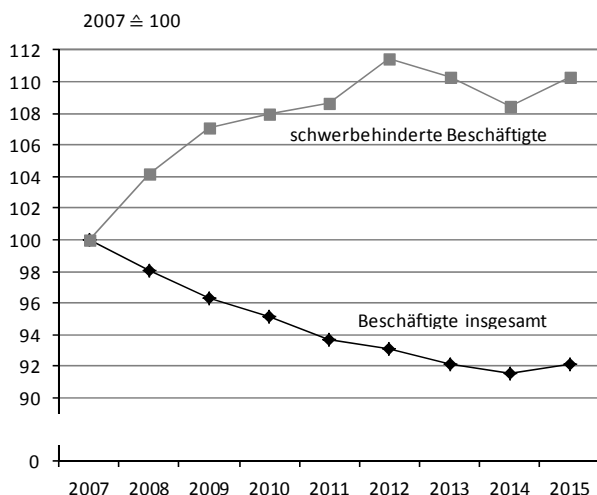
Der Anteil der Schwerbehinderten an der Gesamtzahl der Beschäftigten entwickelte sich wie folgt: Bis zum Jahr 2012 stieg er auf 7,8 Prozent an. 2013 blieb er unverändert und im Jahr 2014 war erstmals ein Rückgang um 0,1 Prozentpunkte auf 7,7 Prozent zu verzeichnen. Im Jahr 2015 erfolgt wieder ein Anstieg um 0,1 Prozentpunkte auf 7,8 Prozent.

Entwicklung des Anteils<sup>1</sup> der schwerbehinderten Beschäftigten seit 2007<sup>2</sup>



Die Entwicklung der Zahl der Beschäftigten und die der schwerbehinderten Beschäftigten verlief bis 2012 konträr, denn dem Rückgang der Beschäftigtenzahl stand ein Anstieg der Zahl der Schwerbehinderten gegenüber. Im Jahr 2013 sanken erstmals beide Zahlen, was sich 2014 fortsetzte. Im Jahr 2015 stiegen beide Zahlen wieder an. Insgesamt stieg die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten seit 2007 um 10,3 Prozent, die Zahl der insgesamt im unmittelbaren Landesdienst Beschäftigten sank im selben Zeitraum um 7,9 Prozent.

Entwicklung der Zahl der Beschäftigten und schwerbehinderten Beschäftigten gegenüber 2007<sup>2</sup>



### Strukturelle Entwicklung

Seit 2007 gibt es unterschiedliche strukturelle Entwicklungen. Die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten nahm

- in der Hauptverwaltung stärker zu als in den Bezirksverwaltungen,
- bei den Frauen mehr zu als bei den Männern und
- bei den verbeamteten Beschäftigten stärker zu als bei den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen.

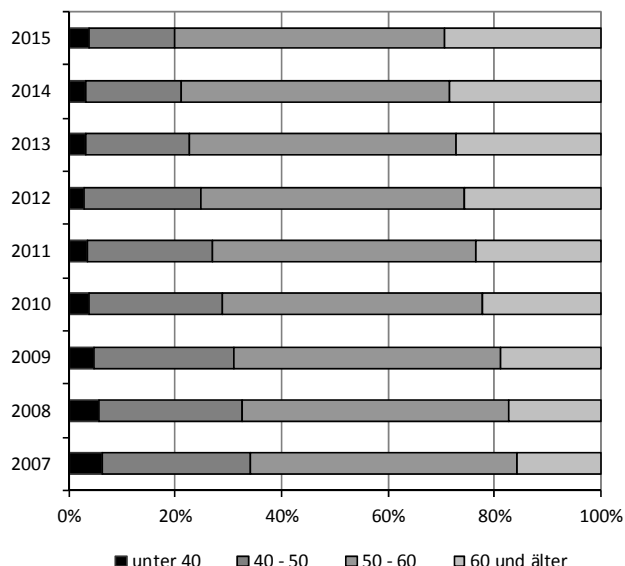
### Entwicklung der Altersstruktur

Die Entwicklung in den Altersgruppen ist seit 2007 unterschiedlich (siehe Tabelle 1 des Berichtes). In der Gruppe der Beschäftigten im Alter von 30 bis unter 40 Jahren ist die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten um fast die Hälfte, in der Gruppe der 40- bis unter 50-Jährigen um mehr als ein Drittel zurückgegangen.

Mehr als verdoppelt hat sich dagegen die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten bei der Gruppe der unter 30-Jährigen (+155,2 %) und den über 60-jährigen Beschäftigten (+105,3 %).

Die Gruppe der 50- bis unter 60-jährigen schwerbehinderten Beschäftigten hat sich von allen Altersgruppen zahlenmäßig am wenigsten verändert und zwar erhöhte sie sich seit 2007 um 11,8 Prozent.

Entwicklung der Anteile<sup>1</sup> der schwerbehinderten Beschäftigten seit 2007<sup>2</sup> nach Altersgruppen



<sup>1</sup> Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben des §§ 71-79 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

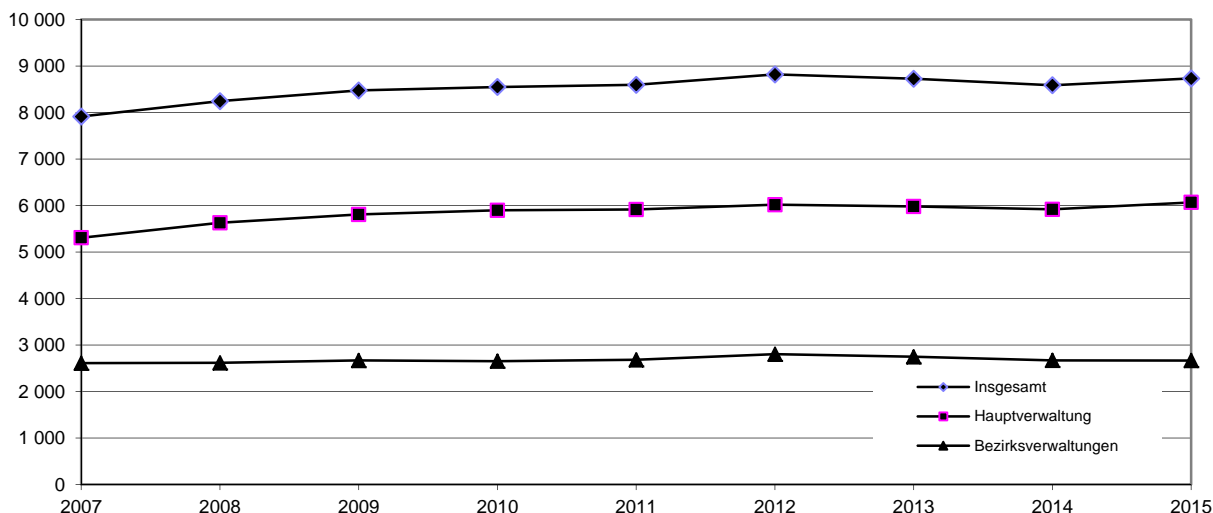
<sup>2</sup> Jeweils im Januar



1 Schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin seit 2007 nach Strukturmerkmalen

Jahr <sup>1</sup>	Beschäftigte	Darunter schwerbehinderte Beschäftigte												
		zusammen		Verwaltungsbereich		Statusgruppe		Geschlecht		Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre				
		abs.	in % <sup>2</sup>	Hauptver- waltung	Bezirks- verwal- tungen	Beamte/ Beam- tinnen	Arbeit- nehmer/ -innen	männ- lich	weib- lich	unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und älter
absolut														
2007	121 845	7 915	6,5	5 306	2 609	2 750	5 165	2 985	4 930	29	466	2 199	3 976	1 245
2008	119 464	8 245	6,9	5 629	2 616	2 967	5 278	3 065	5 180	32	423	2 234	4 125	1 431
2009	117 400	8 476	7,2	5 808	2 668	3 187	5 289	3 090	5 386	34	363	2 231	4 246	1 602
2010	115 885	8 549	7,4	5 897	2 652	3 286	5 263	3 065	5 484	28	299	2 145	4 186	1 891
2011	114 217	8 596	7,5	5 915	2 681	3 374	5 222	3 069	5 527	33	253	2 038	4 249	2 023
2012	113 393	8 820	7,8	6 018	2 802	3 504	5 316	3 113	5 707	34	225	1 924	4 371	2 266
2013	112 324	8 727	7,8	5 980	2 747	3 494	5 233	3 094	5 633	47	225	1 712	4 362	2 381
2014	111 512	8 587	7,7	5 917	2 670	3 435	5 152	3 024	5 563	57	217	1 535	4 329	2 449
2015	112 211	8 733	7,8	6 067	2 666	3 523	5 210	3 012	5 721	74	247	1 412	4 444	2 556
Veränderung zum Vorjahr absolut (Spalte 4 in Prozentpunkten)														
2008	-2 381	330	0,4	323	7	217	113	80	250	3	- 43	35	149	186
2009	-2 064	231	0,3	179	52	220	11	25	206	2	- 60	- 3	121	171
2010	-1 515	73	0,2	89	- 16	99	- 26	- 25	98	- 6	- 64	- 86	- 60	289
2011	-1 668	47	0,1	18	29	88	- 41	4	43	5	- 46	- 107	63	132
2012	- 824	224	0,3	103	121	130	94	44	180	1	- 28	- 114	122	243
2013	-1 069	- 93	0,0	- 38	- 55	- 10	- 83	- 19	- 74	13	-	- 212	- 9	115
2014	- 812	- 140	- 0,1	- 63	- 77	- 59	- 81	- 70	- 70	10	- 8	- 177	- 33	68
2015	699	146	0,1	150	- 4	88	58	- 12	158	17	30	- 123	115	107
2007 = 100														
2008	98,0	104,2	106,2	106,1	100,3	107,9	102,2	102,7	105,1	110,3	90,8	101,6	103,7	114,9
2009	96,4	107,1	111,1	109,5	102,3	115,9	102,4	103,5	109,2	117,2	77,9	101,5	106,8	128,7
2010	95,1	108,0	113,6	111,1	101,6	119,5	101,9	102,7	111,2	96,6	64,2	97,5	105,3	151,9
2011	93,7	108,6	115,9	111,5	102,8	122,7	101,1	102,8	112,1	113,8	54,3	92,7	106,9	162,5
2012	93,1	111,4	119,7	113,4	107,4	127,4	102,9	104,3	115,8	117,2	48,3	87,5	109,9	182,0
2013	92,2	110,3	119,6	112,7	105,3	127,1	101,3	103,7	114,3	162,1	48,3	77,9	109,7	191,2
2014	91,5	108,5	118,5	111,5	102,3	124,9	99,7	101,3	112,8	196,6	46,6	69,8	108,9	196,7
2015	92,1	110,3	119,8	114,3	102,2	128,1	100,9	100,9	116,0	255,2	53,0	64,2	111,8	205,3

1 Schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar seit 2007 nach Verwaltungsbereichen



<sup>1</sup> Jeweils im Januar

<sup>2</sup> Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 71 - 79 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

2 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2015 nach Einzelplänen der Hauptverwaltung und Bezirksverwaltungen

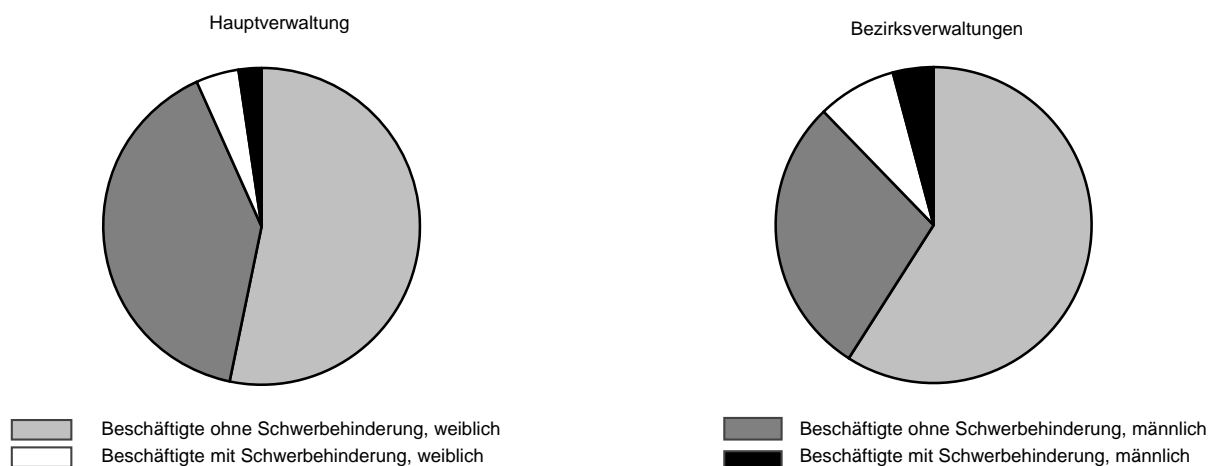
Verwaltungsbereich --- Einzelplan Hauptverwaltung --- Bezirksverwaltung	Beschäftigte	Darunter schwerbehinderte Beschäftigte	
		absolut	Anteil in % <sup>1</sup>
Insgesamt	112 211	8 733	7,8
Hauptverwaltung insgesamt	90 445	6 067	6,7
02 Verfassungsgerichtshof	6	-	-
03 Regierende/r Bürgermeister/in	460	42	9,1
05 Inneres und Sport	28 295	1 527	5,4
06 Justiz und Verbraucherschutz	9 682	600	6,2
09 Arbeit, Integration und Frauen	634	66	10,4
10 Bildung, Jugend und Wissenschaft	39 677	2 598	6,5
11 Gesundheit und Soziales	1 558	250	16,0
12 Stadtentwicklung und Umwelt	2 011	185	9,2
13 Wirtschaft, Technologie und Forschung	394	49	12,4
15 Finanzen	7 728	750	9,7
Bezirksverwaltungen insgesamt	21 766	2 666	12,2
Mitte	2 422	311	12,8
Friedrichshain-Kreuzberg	1 811	233	12,9
Pankow	2 174	288	13,2
Charlottenburg-Wilmersdorf	1 828	229	12,5
Spandau	1 530	165	10,8
Steglitz-Zehlendorf	1 797	217	12,1
Tempelhof-Schöneberg	1 783	191	10,7
Neukölln	1 713	169	9,9
Treptow-Köpenick	1 715	196	11,4
Marzahn-Hellersdorf	1 656	248	15,0
Lichtenberg	1 856	214	11,5
Reinickendorf	1 481	205	13,8

<sup>1</sup> Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 71 - 79 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

3 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2015 nach Einzelplänen der Hauptverwaltung, Bezirksverwaltungen und nach Geschlecht

Verwaltungsbereich --- Einzelplan Hauptverwaltung --- Bezirksverwaltung	Beschäftigte					Darunter schwerbehinderte Beschäftigte				
	ins- gesamt	männlich		weiblich		zu- sammen	männlich		weiblich	
		abs.	in %	abs.	in %		abs.	in % <sup>1</sup>	abs.	in % <sup>1</sup>
Insgesamt	112 211	45 491	40,5	66 720	59,5	8 733	3 012	34,5	5 721	65,5
Hauptverwaltung insgesamt	90 445	38 334	42,4	52 111	57,6	6 067	2 107	34,7	3 960	65,3
02 Verfassungsgerichtshof	6	2	33,3	4	66,7	-	-	-	-	-
03 Regierende/r Bürgermeister/in	460	156	33,9	304	66,1	42	14	33,3	28	66,7
05 Inneres und Sport	28 295	20 107	71,1	8 188	28,9	1 527	949	62,1	578	37,9
06 Justiz und Verbraucherschutz	9 682	3 735	38,6	5 947	61,4	600	195	32,5	405	67,5
09 Arbeit, Integration und Frauen	634	211	33,3	423	66,7	66	17	25,8	49	74,2
10 Bildung, Jugend und Wissenschaft	39 677	10 003	25,2	29 674	74,8	2 598	534	20,6	2 064	79,4
11 Gesundheit und Soziales	1 558	411	26,4	1 147	73,6	250	62	24,8	188	75,2
12 Stadtentwicklung und Umwelt	2 011	1 013	50,4	998	49,6	185	84	45,4	101	54,6
13 Wirtschaft, Technologie und Forschung	394	152	38,6	242	61,4	49	22	44,9	27	55,1
15 Finanzen	7 728	2 544	32,9	5 184	67,1	750	230	30,7	520	69,3
Bezirksverwaltungen insgesamt	21 766	7 157	32,9	14 609	67,1	2 666	905	33,9	1 761	66,1
Mitte	2 422	819	33,8	1 603	66,2	311	96	30,9	215	69,1
Friedrichshain-Kreuzberg	1 811	543	30,0	1 268	70,0	233	65	27,9	168	72,1
Pankow	2 174	625	28,7	1 549	71,3	288	86	29,9	202	70,1
Charlottenburg-Wilmersdorf	1 828	664	36,3	1 164	63,7	229	82	35,8	147	64,2
Spandau	1 530	572	37,4	958	62,6	165	69	41,8	96	58,2
Steglitz-Zehlendorf	1 797	777	43,2	1 020	56,8	217	108	49,8	109	50,2
Tempelhof-Schöneberg	1 783	602	33,8	1 181	66,2	191	65	34,0	126	66,0
Neukölln	1 713	591	34,5	1 122	65,5	169	62	36,7	107	63,3
Treptow-Köpenick	1 715	538	31,4	1 177	68,6	196	72	36,7	124	63,3
Marzahn-Hellersdorf	1 656	396	23,9	1 260	76,1	248	56	22,6	192	77,4
Lichtenberg	1 856	470	25,3	1 386	74,7	214	52	24,3	162	75,7
Reinickendorf	1 481	560	37,8	921	62,2	205	92	44,9	113	55,1

2 Anteil<sup>1</sup> der Beschäftigten mit und ohne Schwerbehinderung im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2015 nach Verwaltungsbereichen und nach Geschlecht



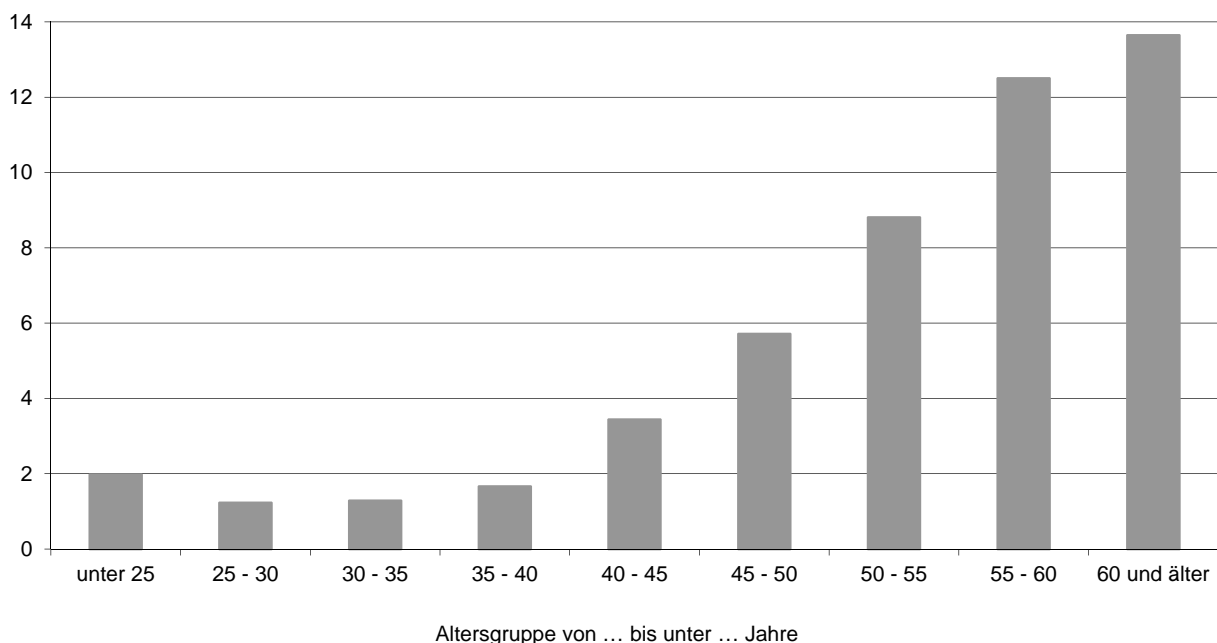
<sup>1</sup> Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 71 - 79 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

4 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2015 nach Altersgruppen, Statusgruppen und nach Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre --- Statusgruppe	Beschäftigte			Darunter schwerbehinderte Beschäftigte			
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	in % <sup>1</sup>	männlich	weiblich
Insgesamt	112 211	45 491	66 720	8 733	7,8	3 012	5 721
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre							
unter 25	759	304	455	15	2,0	6	9
25 - 30	4 815	2 045	2 770	59	1,2	17	42
30 - 35	7 173	2 982	4 191	92	1,3	35	57
35 - 40	9 344	4 154	5 190	155	1,7	57	98
40 - 45	11 020	4 608	6 412	379	3,4	135	244
45 - 50	18 081	7 258	10 823	1 033	5,7	327	706
50 - 55	22 820	9 202	13 618	2 010	8,8	637	1 373
55 - 60	19 469	7 983	11 486	2 434	12,5	867	1 567
60 und älter	18 730	6 955	11 775	2 556	13,6	931	1 625
Statusgruppe							
Beamte/Beamtinnen	62 432	29 926	32 506	3 523	5,6	1 386	2 137
Arbeitnehmer/-innen	49 779	15 565	34 214	5 210	10,5	1 626	3 584

3 Anteil<sup>1</sup> der schwerbehinderten Beschäftigten an den Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2015 nach Altersgruppen

Anteil in %



<sup>1</sup> Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 71 - 79 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

5 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2015 nach Einstufungen  
 und nach Geschlecht

Statusgruppe --- Einstufung <sup>1</sup>	Beschäftigte			Darunter schwerbehinderte Beschäftigte			
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	in % <sup>2</sup>	männlich	weiblich
Insgesamt	112 211	45 491	66 720	8 733	7,8	3 012	5 721
Beamte/Beamtinnen							
Sen 3, Sen 2, Sen 1	9	6	3	( )	( )	( )	( )
B 9, B 7, B 6, B 5	70	49	21	( 12 )	( 5,8 )	( 11 )	( 1 )
B 4, B 3, B 2	128	94	34	( )	( )	( )	( )
R 8, R 6, R 5, R 4, R 3	97	60	37	7	7,2	3	4
R 2, R 1	1 775	829	946	62	3,5	30	32
A 16Z, A 16, C 3	388	249	139	24	6,2	15	9
A 15	1 733	885	848	98	5,7	41	57
A 14	1 433	741	692	90	6,3	45	45
A 13	5 270	1 840	3 430	300	5,7	102	198
A 16 gD, A 15 gD	142	68	74	12	8,5	7	5
A 14 gD	415	154	261	26	6,3	6	20
A 13Z, A 13S	1 475	974	501	94	6,4	57	37
A 13 gD	5 764	1 250	4 514	448	7,8	99	349
A 12	7 056	2 123	4 933	495	7,0	128	367
A 11	6 717	3 651	3 066	403	6,0	176	227
A 10	8 199	4 319	3 880	427	5,2	184	243
A 9	6 766	4 070	2 696	203	3,0	127	76
A 9Z	476	368	108	33	6,9	22	11
A 9S	2 265	1 432	833	159	7,0	87	72
A 8	6 452	3 720	2 732	311	4,8	136	175
A 7	4 435	2 385	2 050	235	5,3	68	167
A 6	857	277	580	55	6,4	22	33
A 5	225	168	57	11	4,9	( 20 )	( 9 )
A 6S, A 5S, A 4	285	214	71	18	6,3	( )	( )
Arbeitnehmer/-innen							
E 15 Ü	64	40	24	5	7,8	( 13 )	( 20 )
E 15	428	175	253	28	6,5	( )	( )
E 14	1 290	556	734	92	7,1	29	63
E 13 Ü, E 13	8 476	2 849	5 627	263	3,1	77	186
E 12	754	377	377	55	7,3	23	32
E 11	4 871	1 309	3 562	254	5,2	84	170
E 10	1 931	637	1 294	127	6,6	33	94
E 9	9 124	2 022	7 102	1 063	11,7	228	835
E 8	6 949	1 405	5 544	816	11,7	182	634
E 7	363	286	77	39	10,7	33	6
E 6	7 200	1 958	5 242	1 014	14,1	289	725
E 5	5 228	2 273	2 955	846	16,2	322	524
E 4	929	746	183	66	7,1	37	29
E 3	1 364	648	716	328	24,0	173	155
E 2 Ü	240	99	141	92	38,3	49	43
E 2, E 1	243	86	157	85	35,0	39	46
E 9c, E 9b, E 8a, E 7a, E 4a, E 3a	161	32	129	28	17,4	( 15 )	( 22 )
Sonstige <sup>3</sup>	164	67	97	9	5,5	( )	( )

<sup>1</sup> Vergütungs- bzw. Lohngruppen wurden den vergleichbaren Entgeltgruppen zugeordnet.

<sup>2</sup> Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 71 - 79 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

<sup>3</sup> Beschäftigte, deren Einstufung in der IPV nicht den aufgeführten Vergütungs-, Lohn- bzw. Entgeltgruppen entspricht.